

## Piano-Weekend mit Beethoven

*Friedrich Gulda hat es so formuliert: „Das, was Beethoven ausmacht, was ihn zum Vorbild macht, kann man auf keiner herkömmlichen Schule lernen.*

Er wohnte quasi gegenüber im Theater an der Wien – dort wurden auch die Klavierkonzerte Nr. 3 und 4 sowie die Chorfantasie aufgeführt – die Friedrich Gulda School of Music Wien ist hier zuhause: wo wäre es passender als im wunderschön renovierten Ehrbar Saal ein Beethoven-Piano-Festival mit jungen Musiker\*innen zu feiern?

Ist es nicht so, dass in den Klavierkonzerten Mozarts und Beethoven alles von diesen Komponisten ausgesagt ist? Wie ein nie versiegender Strom ziehen sie sich durch die Lebensdaten ,natürlich auch, um sich dem Publikum als Komponist *und* Interpret zu präsentieren.

Ganz besonders freut es mich, dass wir einige unserer „Mozart in my hands“-Solist\*innen wieder vorstellen und auf eine nächste Stufe heben können: Sophie Druml, Mitra Kotte und Elias Keller. Mit dem Chorus Juventus der Wiener Sängerknaben stehen ebenfalls junge Leute bei der „Chorfantasie“ auf der Bühne. Und nicht zuletzt erhalten die Musiker\*innen der Jungen Philharmonie die Chance, nach Mozart sich mit allen Konzerten Beethovens erproben zu können. Eine unschätzbare Gelegenheit, wie ich meine.

Ich freue mich, Sie beim Beethoven-piano-weekend begrüßen zu können!

*Beethoven, der sich ans Klavier setzt und spielt, statt mit Worten einer Bekannten Trost zu spenden. Philipp Hauß*

